



Foto: © Cordula Kropke

Marta Arenas Hernández

Durch das Empowerment im VIVA-Projekt hat die Spanierin die Hürden beim Vorstellungsgespräch souverän gemeistert

„Ich bin ein internationaler Mensch“, sagt Marta Arenas Hernández. Und weil sie sich schon früh so eingeschätzt hat, geht die im spanischen Saragossa geborene Wahlhamburgerin schon während ihres Chemie-Studiums im Rahmen des Erasmus-Programms nach Heidelberg. Nach dem Auslandsjahr beendet sie in Spanien ihr Studium mit dem Diplom und erwirbt anschließend einen Master in Arbeitssicherheit und Business-Administration. **„Aber es war schwer, in der Wirtschaftskrise in Spanien eine unbefristete Arbeit zu finden“, so Hernández. Stattdessen muss sie sich mit Praktika und befristeten Jobs zufriedengeben.** „Dabei habe ich mir Stabilität und Sicherheit gewünscht.“

Deshalb beginnt sie, sich mit der wirtschaftlichen Lage in Deutschland zu beschäftigen, und recherchiert bezüglich der Wirtschaftskraft der einzelnen Bundesländer. Von Hamburg verspricht sie sich die größten Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Aus diesem Grund wechselt sie 2016 vom Ebro an die Elbe und findet eine Anstellung in der Hamburger Niederlassung einer japanischen Firma. Dort arbeitet sie mit Kollegen aus aller Welt zusammen – bis die Filiale im Mai 2023 geschlossen wird. Hernández: „Zuerst habe ich mich gefragt,

was ich jetzt machen soll. Und dann dachte ich, nun kann ich mir Zeit nehmen, um mein Deutsch zu verbessern.“ Vier Monate lang lernt sie Deutsch auf fortgeschrittenem Niveau und erwirbt gleichzeitig berufsbezogene kommunikative Fähigkeiten.

In diesem Kurs stellen eines Tages auch Mitarbeitende des Projekts „VIVA! – Frauen in Qualifizierung und Arbeit“ ihre Angebote vor und nach der bestandenen Sprachprüfung, als es ans Bewerben geht, nimmt die Spanierin Kontakt mit der **verikom gGmbH** auf. Der Beratungs- und Qualifizierungsträger ist einer der vier Hamburger Verbundpartner, die sich im Rahmen des Projekts zum Ziel gesetzt haben, die Arbeitsmarktchancen arbeitssuchender Frauen zu verbessern. **Bei verikom nimmt die 44-Jährige an dem Workshop „Sprechen und Präsentieren“ teil und nutzt das Angebot zum Einzelcoaching, bei dem es um Selbstvermarktung und das Trainieren von Vorstellungsgesprächen geht.**

Entsprechend gut vorbereitet kann sie direkt im Anschluss an ihre VIVA-Teilnahme gleich im ersten Bewerbungsgespräch punkten und ist seit dem 1. Januar 2024 als projektbezogene Sachbearbeiterin in einer Zertifizierungsfirma tätig. „Ich möchte bis zur Rente in Hamburg bleiben, dann aber aus familiären Gründen zurück nach Spanien gehen“, sagt die Fachkraft über ihre derzeitige Lebensplanung. Aber daran kann sich durchaus noch etwas ändern, was nicht weiter erstaunlich wäre bei einem „internationalen Menschen“ wie ihr.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union